



München, 15. Januar 2009

Sperrfrist:
Donnerstag, 15. Januar 2009, 11.00 Uhr

Auch im Internet unter:

www.orh.bayern.de

Pressemitteilung

zur

Vorstellung des EU-Reports deutscher Rechnungshöfe 2008

Präsident Dr. Fischer-Heidberger: „Der EU-Report schafft mehr Transparenz bei der Verwendung von EU-Geldern in Deutschland. Die deutschen Rechnungshöfe wollen mit ihren Prüfungen sicherstellen, dass auch diese Mittel ordnungsgemäß und entsprechend den Vorgaben der EU verwendet werden. Auch der Euro aus Brüssel ist Geld des deutschen Steuerzahlers.“

Der EU-Report deutscher Rechnungshöfe wurde heute erstmals der Öffentlichkeit vorgestellt. Er verdeutlicht die Zahlungsströme innerhalb der Europäischen Union und stellt die Rolle der Rechnungshöfe als unabhängige Organe der Finanzkontrolle dar. Der Schwerpunkt liegt in der Darstellung ausgewählter Prüfungen der deutschen Rechnungshöfe zur Verwendung von EU-Mitteln. Exemplarisch sind darin drei Prüfungen des Bayerischen Obersten Rechnungshofs dargestellt, die in den Jahresberichten 2005 und 2006 veröffentlicht wurden.

80 % der Mittel des EU-Haushalts fließen an die Mitgliedsstaaten und werden dort verwendet. In Deutschland waren dies in den letzten Jahren jeweils rund 12 Milliarden Euro. Das Europäische Parlament bemängelt seit vielen Jahren, dass ihm zuverlässige Kenntnisse über die ordnungs- und rechtmäßige Verwendung der Mittel in den Mitgliedsstaaten fehlen.

Präsident Dr. Fischer-Heidberger: „Der EU-Report zeigt, dass die deutschen Rechnungshöfe die Mittel aus Brüssel ebenso prüfen wie die Mittel aus dem Bundeshaushalt oder dem bayerischen Haushalt. Der EU-Report will dem EU-Parlament und der Kommission mehr Sicherheit und Vertrauen in die Verwaltungssysteme bei der Mittelvergabe verschaffen.“

Christiane Serini
Pressesprecherin